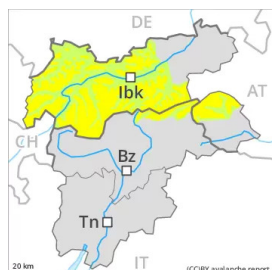






Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Sonntag, den 10.04.2022

Sturm und Neuschnee: Frische Tribschneeansammlungen bilden die Hauptgefahr.

Hohe Lagen und Hochgebirge:

Der teilweise stürmische Wind verfrachtet Neu- und Altschnee. Die frischen Tribschneeansammlungen können vor allem an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m stellenweise leicht ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen besonders in Kammlagen, Rinnen und Mulden. In der Höhe sind die Gefahrenstellen häufiger. Lawinen können mittlere Größe erreichen.

Besonders in den Hauptniederschlagsgebieten sind kleine und mittlere trockene Lockerschneelawinen möglich, vor allem an felsdurchsetzten Hängen bei größeren Aufhellungen.

Unterhalb der Waldgrenze:

Bis am Morgen sind nur noch vereinzelt feuchte Rutsche möglich. Mit der Abkühlung nimmt die Gefahr von nassen Lawinen am Vormittag rasch ab.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

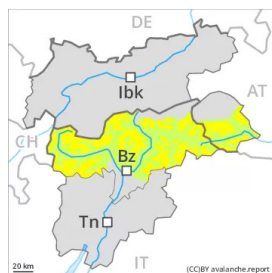
Es fallen oberhalb von rund 2000 m verbreitet 10 bis 30 cm Schnee, lokal auch mehr, v.a. entlang der Grenze zu Vorarlberg, in den Allgäuer Alpen und in den Hohen Tauern. Ab dem Vormittag fällt verbreitet Schnee bis auf 1000 m. Mit der markanten Abkühlung, Schneefall und starkem bis stürmischem Wind entstehen frische Tribschneeansammlungen. Die Tribschneeansammlungen werden vor allem an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m auf weiche Schichten abgelagert.

Alle Expositionen unterhalb von rund 2000 m: Mit der markanten Abkühlung verfestigt sich die Schneedecke.

Tendenz

Frischer Tribschnee ist die Hauptgefahr.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Sonntag, den 10.04.2022



Frischer Trieb Schnee ist die Hauptgefahr.

Mit Neuschnee und stürmischem Wind entstehen meist kleine Trieb Schneeansammlungen. Die frischen Trieb Schneeansammlungen können vor allem an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m stellenweise leicht ausgelöst werden. Sie sollten vor allem im steilen Gelände gemieden werden. Die Gefahrenstellen liegen besonders in Kammlagen, Rinnen und Mulden. In der Höhe sind die Gefahrenstellen häufiger.

Bis am Morgen sind nur noch vereinzelt feuchte Rutsche möglich, besonders in den Gebieten mit Regen. Mit der Abkühlung nimmt die Gefahr von nassen Lawinen rasch ab.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer Schnee und Wind

Es fallen gebietsweise oberhalb von rund 2000 m 5 bis 10 cm Schnee, lokal auch mehr. Regen bis zur Waldgrenze. Dort ist die Schneedecke feucht. Ab dem Vormittag fällt Schnee bis auf 1000 m.

Mit der markanten Abkühlung, Schneefall und starkem bis stürmischem Wind entstehen frische Trieb Schneeansammlungen. Die Trieb Schneeansammlungen werden vor allem an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m auf weiche Schichten abgelagert.

Alle Expositionen unterhalb von rund 2000 m: Mit der Abkühlung verfestigt sich die Schneedecke.

Tendenz

Frischen Trieb Schnee vorsichtig beurteilen. Die Wetterbedingungen begünstigen eine allmähliche Stabilisierung der Trieb Schneeansammlungen.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Sonntag, den 10.04.2022

Die Lawinenverhältnisse sind mehrheitlich günstig. Frischer Trieb Schnee in hohen Lagen.

Mit Neuschnee und stürmischem Wind entstehen eher kleine Trieb Schneeansammlungen. Die frischen Trieb Schneeansammlungen können vor allem an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m vereinzelt von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen besonders in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Die Trieb Schneeansammlungen sollten vor allem im sehr steilen Gelände gemieden werden.

Bis am Morgen sind nur noch vereinzelt feuchte Rutsche möglich, besonders in den Gebieten mit Regen. Mit der Abkühlung nimmt die Gefahr von nassen Lawinen am Vormittag rasch ab.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer Schnee und Wind

Es fallen oberhalb von rund 2000 m 5 bis 15 cm Schnee, lokal auch mehr. Der Wind bläst stark bis stürmisch. Frische Trieb Schneeansammlungen werden vor allem an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m auf weiche Schichten abgelagert.

Alle Expositionen unterhalb von rund 2000 m:

Dort ist die Schneedecke durchnässt. Mit der Abkühlung verfestigt sich die Schneedecke.

Tendenz

Verbreitet recht günstige Lawinensituation.